

erhob sich ein neuer schrecklicher Sturm, der sie alle noch einmal in Bewegung setzte, alle Grenzen verrückte und gewaltsame Veränderungen herbeiführte. Dieser Sturm ging zum zweiten Male von den Hunnen aus.

§. 29. Die Hunnen unter Attila.

1. Nach ihrer Einwanderung in die Länder zwischen der Wolga und den Carpathen hatten die Hunnen, in eine Menge unabhängiger Stämme getheilt, in den weiten Steppen des südlichen Rußlandes und Ungarns ihr Nomadenleben fortgesetzt. Von Zeit zu Zeit hatten auch einzelne Horden derselben sich den Germanen bei ihren Einfällen in die römischen Provinzen angeschlossen oder auch als Söldner im römischen Heere gedient. Ihre Bedürfnisse waren durch die schönen Weiden befriedigt, ihre Kräfte durch die Kämpfe mit Alanen, Gothen und anderen Völkerschaften geschwächt und ihre Herrschaften unter zahlreiche Stammfürsten vertheilt. Daber ist es leicht zu erklären, daß die Hunnen sich fast ein Jahrhundert hindurch ruhig verhielten, und die von ihnen unterworfenen Völker fast unabhängig leben ließen. Plötzlich trat eine Veränderung dieser Verhältnisse ein. Es erhob sich unter ihnen ein gewaltiger Herrscher, Attila oder Etzel genannt, dem es gelang, nachdem er mit Hilfe seines Bruders Bleda alle Häuptlinge, und endlich im J. 444 auch diesen aus dem Wege geräumt hatte, sich zum Alleinherrscher aller Hunnen-Stämme zu machen.

2. Dieser gewaltige Mann, der zehn Jahre hindurch als Beherrscher zahlreicher Stämme der Schrecken der Völker Europa's blieb, war von kleinem, gedrungenem Wuchse, hatte einen großen Kopf und tiefliegende Augen. Sein Gang und seine Haltung kündigten den Herrscher an. Am liebsten nannte er sich Godegisel, d. i. Gottes Geißel zur Züchtigung der Welt. In den Ebenen der Theiß hatte er sein Hoflager aufgeschlagen, ein großer Palast aus geglättetem Holze diente ihm zur Wohnung. Uebrigens lebte er sehr einfach und war mäßig in seinen Genüssen. Sein Pferdegeschirr war ungeschmückt und nicht kostbar; bei der Tafel erhielten alle Gäste silberne und goldene Geschirre; Attila allein begnügte sich mit hölzernen und aß nur wenige Gerichte. Bei der Tafel wurden durch Gesang und Saitenspiel die Thaten der Hunnen-Helden gepriesen und selbst Scherz und heitere Freude waren den Gästen gestattet, aber er selbst verlor nie die Würde und den Ernst des Herrschers. Im Frieden saß er vor seinem Palaste zu bestimmten Zeiten zu Gericht und sprach das Urtheil nach Billigkeit und Recht. Selbst die Gesetze des Völkerrechts wurden von ihm stets geachtet.

3. Zunächst brachte dieser außerordentliche Mann die schon früher von den Hunnen unterjochten Völkerschaften, sowie deren Nachbarn zur Anerkennung seiner Oberhoheit, so daß sich sein Reich von der Wolga bis über die Theiß in Ungarn hinaus erstreckte. Jedoch behielten die unterworfenen Völker ihre Verfassung und ihre alten Einrichtungen bei und waren nur zur Heeresfolge und zu einem jährlichen Tribute verpflichtet. Nach der Befestigung seiner Herrschaft wandte Attila sein Augenmerk auf das weströmische Kaiserthum und erhöhte in einem Vertrage den jährlichen Tribut, zu welchem der oströmische Kaiser schon vor Attila genöthigt war, auf das Doppelte. Aber ungeachtet des Vertrages und Tributs ergossen sich doch seine Horden unaufhörlich über die nördlichen Provinzen des oströmischen Reiches und verheerten und plün-